

# MetanoiaMagazin

FÜR KRITISCHE PERSPEKTIVEN UND UNBEIRRTES DENKEN

Ausgabe 45 | Februar 2022



## Das Grosse Erwachen vom «Grossen Erwachen» Teil 1/2



«Wenn du liberal bist, bist du ein Untermensch, du bist weniger als ein Mensch, du bist eine kranke Kreatur, eine perverse Kreatur.»

Alexander Dugin, «Einflüsterer» Putins und Leitfigur der «Neuen Rechten», in seinem neuen Buch «Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset»

Liebe Leser

Seit jeher ist die Hegel'sche Dialektik ein äusserst perfides, wie auch effektives und unbemerktes Instrument der herrschenden Macht zur Durchsetzung der eigenen Interessen. Auf ein selbstverursachtes Problem (These) folgt eine zu erwartende Reaktion (Antithese), welcher mit einem gewünschten politischen oder gesellschaftlichem Programm begegnet werden kann (Synthese). Das Spiel kann von Neuem beginnen, wenn die bewusst herbeigeführte Synthese, also das «Neue Normal», zur neuen These wird, auf die eine neue Antithese und Synthese folgen.

Wir alle kennen die klassischen Beispiele dafür wie etwa Angriffskriege, die durch bewusst propagierte Lügen oder False Flags (Brutkastenlüge, Pearl Harbor, Lusitania etc.) erst moralisch in der eigenen Bevölkerung legitimiert werden mussten. Oder etwa staatlich organisierte «Terroranschläge», die den Ruf nach mehr Überwachung und Kontrolle und damit die Einschränkung persönlicher Freiheiten nach sich zogen. Etwas weniger bekannt, weil auch viel schwieriger zu erkennen, sind die langfristig angelegten dialektischen Strategien, welche eine Gesellschaft sehr langsam - über Generationen oder gar Jahrhunderte hinweg - durch subversive Indoktrination auf den verschiedensten Ebenen nach und nach vollkommen transformieren.

Nach zwei Jahren Corona-Irrsinn ist die Gesellschaft an einem Punkt angekommen, wo immer mehr Menschen beginnen, das Geschehene kritisch zu hinterfragen und rückblickend in ihrer eigenen Geschichte erkennen, wie sehr sich unsere westliche Gesellschaft - als einstige Wiege der Zivilisation und des Fortschritts - zum Schlechten entwickelt hat.

Die nach wie vor unvorstellbar dramatischen Folgen der destruktiven Corona-Massnahmen und die mittlerweile längst offenkundigen Widersprüche und Propagandalügen aus Politik, Wissenschaft und Medien erschüttern das Vertrauen vieler Menschen in die eigenen Institutionen. Das Erkennen dieser allgegenwärtigen Lügen und Täuschungen ist ein allmählicher Prozess. Die Täuschung löst sich auf (Ent-täuschung) und man fühlt sich auf einmal als «erwacht», während alle anderen um einen herum noch «schlafen». Gerade in Bezug auf Corona endet der Austausch zwischen «Erwachten» und noch immer «Schlafenden» oft in destruktiven Spannungen und grossem, gegenseitigem Unverständnis, woraufhin auf beiden Seiten Ernüchterung folgt. Letztere machen «Verschwörungstheoretiker», «Corona-Leugner» usw. für das Hinauszögern einer für sie realen Krise verantwortlich. Aus Sicht der «Erwachten» hingegen ermöglichen die «Schlafschafe» dieses Unrecht erst durch ihre ignorante Passivität. Wo im Kampf gegen einen unsichtbaren Feind gesellschaftlicher Zusammenhalt und Einheit geboten wäre, erleben wir das genaue Gegenteil: Aufgeheizt von Politik und Medien, und von denselben an jeglichem lösungsorientierten Diskurs gehindert, sieht sich die westliche Gesellschaft heute tief gespalten.

Die eine Seite im tiefen Vertrauen in die Regierung und Mainstreammedien; die andere Seite zutiefst misstrauisch gegenüber denselben Institutionen und besorgt, in eine totalitäre Welt abzugleiten. Teile dieser oppositionellen Fraktion verfallen dabei leider, ähnlich ihrer Gegenseite, einem dualistischen Schwarz-Weiss-, Gut-gegen-Böse-Weltbild, in dem der Feind meines Feindes automatisch mein Freund ist. Eine ideale Grundvoraussetzung für die Anwendung der Hegel'schen Dialektik.

Wo das Unrecht wächst und die Not gross ist, werden rettende Lösungen, die aus der misslichen Lage herausführen, nur allzu dankbar angenommen. Die Überlegung ist simpel: Wer denselben Feind erkennt, muss automatisch ein Freund - ergo «gut» - sein. Doch was wäre, wenn der Gegner selbst unter falscher Flagge auftritt und sich als Gegenspieler seiner eigenen Ideologie inszeniert, um die aufgebrachte Masse auf diese Weise für sich zu vereinnahmen und sie für seine Ziele zu instrumentalisieren? Wie würde eine solche Inszenierung überhaupt funktionieren, wenn die verschiedenen Kräfte doch klar benannt sind? Nur, sind sie das überhaupt?

Zwar werfen alle Seiten mit Kampf Begriffen um sich, doch wer kann heute noch klar definieren, was einen Neokonservativen, einen Kapitalisten, Liberalen, Globalisten usw. auszeichnet und wie sich die einzelnen Gruppierungen voneinander abgrenzen? Ein derartiges begriffliches Wirrwarr und verbales Unverständnis was politische Ideologien, philosophische und ökonomische Strömungen betrifft, ist für subversive Machtstrategen geradezu ideal. Denn so kann die Wirkung der eigenen gesellschaftlichen Subversion anderen oder gar den politischen Gegnern angelastet werden. Klaus Schwab mit «seiner» Great-Reset-Ambition ist ein aktuelles Beispiel dafür. Unter den «Erwachten» gilt er nahezu als das ultimative Böse. Er gibt sich als Kapitalist, während all seine dystopischen Lösungsansätze zur Behebung angeblicher globaler Probleme «merkwürdigerweise» allesamt kommunistischer Natur sind (siehe Ausgabe 40), getarnt hinter Begriffen wie «Stakeholder-Kapitalismus» oder «Public-Private-Partnerships». Da fehlt nur noch ein Gegner, der verspricht, diesem «kapitalistischen» Ansinnen und all den vermeintlich damit verbundenen Gesellschaftsentwicklungen hin zu Degeneration, Multikulti-Wahn usw. den Garaus zu machen, aber der dann als vermeintliche Lösung dieselben kommunistischen Konzepte anbietet - Hegel'sche Dialektik par excellence!

Wir meinen, diesen kontrollierten Antipoden zum Great Reset identifiziert zu haben und wir nehmen ihn in dieser Doppelausgabe unter die Lupe. Schnell werden Sie merken, dass Klaus Schwab und sein erbitterter «Gegenspieler» doch erstaunlich viel gemeinsam haben. (ab)



Als «Showdown von wahrhaft apokalyptischem Ausmass» bezeichnet der dazugehörige Werbetext das neue Werk des russischen Polit-Ideologen Alexander Dugin. Nun könnte diese Beschreibung seines Buchs «Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset» möglicherweise voll ins Schwarze treffen. Führt man sich vor Augen, dass die vorherrschende Weltordnung erst durch das Aufeinanderprallen-Lassen von «verfeindeten» Gegenpolen entstehen konnte, macht es durchaus Sinn, die Frage zu stellen, ob es geplant ist, dem Aufruhr gegen die «Corona»-Massnahmen und den Great Reset vielleicht wieder mit einer künstlich aufgebauten Gegenthese zu begegnen. Tatsächlich bietet Wladimir Putins «Einflüsterer» Dugin, dessen Einfluss nicht unterschätzt werden darf, dem Widerstand gegen den Great Reset, jetzt eine vermeintliche Alternative auf dem Silbertablett an. Würde der Plan, den Dugin in diesem Buch skizziert, umgesetzt werden, könnte es wirklich apokalyptisch enden - und vieles spricht dafür, dass die Realisierung des «Grossen Erwachens» tatsächlich auf geostrategischer Ebene vorgesehen ist. Ein «Erwachen» im eigentlichen Sinne ist in diesem Szenario dann aber nicht zu erwarten, sondern im Gegenteil: Ein apokalyptischer Albtraum auf globaler Ebene.



**NEU: EXPRESS-ROUTE!**

DIE ESSENZ DER ARTIKEL IN EINEM KOMPAKTEN TEXT!

▶▶ **Ab Seite 11**

## Inhalt

- **Wer ist Alexander Dugin?**  
Der Werdegang von Alexander Dugin spricht Bände, und der Einfluss seiner Gedanken wird vor allem im Westen gehörig unterschätzt. 6
- **Dugins rechtes Netzwerk**  
Dugin hat im Westen ein engmaschiges Geflecht an Kontakten zu rechten Parteien und Bewegungen aufgebaut. 12
- **Das Prinzip der kontrollierten Opposition**  
Wie Widerstand effektiv neutralisiert, kanalisiert oder instrumentalisiert wird. 18
- **«Die Grundlagen der Geopolitik»: Leitstern der «russischen» Strategie**  
Dugins «Geopolitik» ist eine totalitäre und menschenverachtende Ideologie! 23
- **Great Reset und «Grosses Erwachen»: Die anti-freiheitlichen Partner**  
Schwabs Programm und Dugins Programm sind in ihren ideologischen Grundzügen so gut wie identisch! 32
- **Ist Dugin wirklich kein Marxist mehr?**  
Es gibt in Dugins Wertekanon und seiner weltpolitischen Agenda bis heute praktisch nichts, was vom Kurs des Kommunismus abweicht. 49
- **Dugins «Strohänner» gegen den Liberalismus**  
Der Kreml-Propagandist setzt auf Täuschung und Verwirrung, um die Werte, die den Westen gross gemacht haben, zu verunglimpfen. 62
- **«Wenn du liberal bist, bist du ein Untermensch» (Dugin)**  
Dugin entmenschlicht seinen ideologischen Gegner in «Das Grosse Erwachen» auf übelste Weise. 88

**Verlag** InfoXpress GmbH, Hohestr. 130, CH-4104 Oberwil  
**Herausgeber** André Barmettler  
**Kontakt** Tel +41 61 511 45 08 /  
 info@metanoia-magazin.com  
**Website** www.metanoia-magazin.com  
**Erscheinung** 8 x jährlich im Abonnement  
**Abo-Preis** Schweiz: SFr 59.- / EU: EUR 59.-

**Redaktion** Tilman Knechtel (tk) / André Barmettler (ab)  
 Axel Schad (as) / Gastautor: Torsten Mann (tm)  
**Satz/Layout** Elementi Studio  
**Fotos** Sofern nicht vermerkt: commons.wikimedia.org / Envato  
**Cover-Bild** Johannes Sonneaug  
**Nächste Ausgabe** März 2022



## Die Uhr hat fünf vor zwölf geschlagen...



Anti-«Corona»-Demo in Brüssel, Mitte Januar 2022, eskaliert.

**L**ässt man die Ereignisse der letzten beiden Jahre noch einmal Revue passieren, so scheint es, als hätten wir innerhalb weniger Monate mehr an einschneidender Veränderung erlebt als in den letzten Dekaden in Summe. Wir leben in wahrlich bewegten Zeiten und kein Ende ist in Sicht.

Bevor wir uns dem eigentlichen Thema dieser Ausgabe widmen, wollen wir einen kurzen Rückblick wagen, um uns auf diese Weise einen Überblick zu verschaffen. Seit März 2020 befindet sich die Welt im globalen Ausnahmezustand. Was damals mit «Flatten the Curve» begann, entpuppte sich für all jene, die hinsahen, schon bald als ein unverhohlener Totalangriff auf die alte Gesellschaftsordnung. Nahezu kein Bereich unseres politischen und sozialen Miteinanders blieb von der Einflussnahme verschont und das, was man heute gemeinhin als «Neue Normalität» bezeichnet, hielt Einzug.

Parallel zu diesen Eingriffen begann sich bereits früh auch Widerstand zu formieren. Mehr und mehr Leute begannen die Agenda hinter der «COVID-Krise» zu sehen und standen den Vorgängen in zunehmendem Masse kritisch gegenüber. Die alternativen Medien erhielten in ungekanntem Ausmass und aus allen Teilen der Bevölkerung Zuwachs und Aufmerksamkeit. Auch wir, mit unserer Themenzeitung, steuerten unseren Teil dazu bei und veröffentlichten im Verlauf dieses Jahres mehrere Ausgaben, um das «Corona»-Narrativ und die Strategie dahinter zu benennen und zu entlarven. Im

Juli 2020 veröffentlichte dann der Gründer und Vorsitzende des Weltwirtschaftsforums Klaus Schwab sein Buch «COVID-19: The Great Reset» und löste damit in den Kreisen der aufgewachten «Corona»-Kritiker ein regelrechtes Erdbeben aus. Kaum jemandem entging das Werk. Sätze und Auszüge des Buches verbreiteten sich gleich einem Lauffeuer in alternativen Kreisen. Das Buch war das ausformulierte Bekenntnis für das, was viele bereits wussten: Nichts würde wieder so sein wie zuvor. Die alte Normalität ist durch «Corona» zerschlagen worden und im Schatten der «COVID-Krise» wird ein von langer Hand geplanter, gesellschaftlicher Total-Umbruch vorangetrieben, der die Art des «Mensch-Seins» für immer verändern soll. Auch wir nahmen uns in unserer Ausgabe 40 dieses geplanten «Grossen Umbruchs» an, seziierten das Buch akribisch und arbeiteten die diabolische, sozialistische Dystopie hervor, die Klaus Schwab mehr oder minder unverhohlen darlegte.

### Spaltung der Gesellschaft

Die folgende Ausgabe (41/42) war eine Doppel-Ausgabe und bettete das von Schwab Geschriebene in den historischen Kontext der kommunistischen Langzeitstrategie ein. Die von Schwab formulierten Ziele des Great Reset decken sich nämlich auf geradezu frappierende Weise mit denen, die von mächtigen Akteuren im Hintergrund inzwischen seit Jahrzehnten verfolgt werden. Als der zweite Teil der Doppelausgabe die Dru-

ckerei verliess, befanden wir uns bereits im Spätsommer 2021. Inzwischen regierte der «Corona»-Wahnsinn seit eineinhalb Jahren. Die globale Impfkampagne war in vollem Gange und zum Entsetzen all jener, die sich tatsächlich über die Impfung informiert hatten, mussten sie hilflos dabei zusehen, wie sich die Menschen in ihrem Umfeld in die Nadel stürzten. Einmal, zweimal und viele sogar ein drittes Mal. Die Spaltung der Gesellschaft war nunmehr greifbar: Geimpft oder ungeimpft – die COVID-Impfung zwang die Leute regelrecht dazu, sich politisch zu positionieren. Eine neutrale Haltung einzunehmen, war nicht mehr länger möglich.

### Revolutionäre Situation

So wie sich der Druck auf die Ungeimpften verstärkte, wuchs bei vielen im selben Masse auch deren Wille zum Widerstand. Die Verkündigung der allgemeinen Impfpflicht für Österreich stellte den vorläufigen Höhepunkt dieser zusehends eskalierenden Entwicklung dar. Inzwischen forderte der anhaltende Massnahmenterror zusehends seinen Tribut, und ein beträchtlicher Teil der Bevölkerung wirkte zunehmend müde und apathisch. Die Haltung dieser Menschen hatte nunmehr die Züge von psychoterrorisierten Gefangenen angenommen, die alles mit sich machen liessen und sich scheinbar völlig willenlos der Willkür der politischen Entscheidungsträger ausliefern. Ohne Frage musste auch dahinter

System stecken. Wir interessierten uns für die zugrundeliegenden psychologischen Mechanismen, die eine Erklärung für dieses offensichtlich irrationale Verhalten liefern würden, und verpackten das Ergebnis dieser Recherche in unsere zuletzt erschiene Doppel-Ausgabe zum Thema «Massenpsychose» (Ausgaben 43/44).

Womit wir nun in der Gegenwart angekommen wären und unsere Rückschau beenden. Was sehen wir also vor uns? Eine gespaltene, aufgeriebene Gesellschaft: Der eine Teil apathisch oder demoralisiert, der andere Teil verbissen, dazu bereit sich dem Plan vom gesellschaftlichen Umbau zu widersetzen – koste es, was es wolle! Es wäre keineswegs übertrieben zu behaupten, die vor uns liegende Situation könne als eine potenziell revolutionäre bezeichnet werden. Es gärt im Volk, und es scheint nur noch eine Frage der Zeit, bis der Widerstand überhandnimmt und damit beginnt, offen gegen die bestimmenden Strukturen vorzugehen. Und nach all den Monaten der Entbehrung, der Drangsalierung und der Demütigung, wer könnte es ihm verübeln? Die aufkeimenden und rasch an Fahrt aufnehmenden Trucker-Aufstände in Kanada könnten bereits die Vorboten dieses Widerstands-Kampfes sein, der nun in die heisse Phase übergeht. Auch sind die Durchgeimpften nun nach und nach mit der Erkenntnis konfrontiert, dass die Impfung, der sie sich unterzogen haben, nichts nützt und vielfach sogar schädlich ist. Sie können der Tatsache kaum noch ausweichen, dass sie belogen wurden und ihr blindes Vertrauen missbraucht wurde. Das Misstrauen gegen die herrschende Ordnung war in der jüngeren Geschichte noch nie grösser als jetzt, und offen totalitäre Massnahmen wie die geplante Impfpflicht befeuern und untermauern diesen Eindruck noch weiter.

Die Lage ist heikel. Bei weitem zu heikel, als dass man es sich nun leisten könnte, sich in Affekthandlungen zu verlieren. Der nächste Schritt will wohl bedacht sein. Mehr denn je gilt es nun, einen kühlen Kopf zu bewahren und nüchtern abzuwägen. Die Frage muss erlaubt und gestellt werden: Könnte es denn sein, dass die revolutionäre Situation, in der wir uns nun befinden, von Anfang an Sinn und Zweck der «Operation COVID» gewesen ist? Völlig abwegig wäre das nicht. Aktion erzeugt Reaktion. Der Massnahmenterror war teilweise so plump und dermassen überzeichnet, dass es beinahe so wirkt, als hätte man die Leute aufwiegeln wollen. Als hätte man sich regelrecht darum bemüht, dass eine breite Masse von Menschen anfängt, nach einem Systemwechsel zu schreien – nach einem Reset, nur anders als dem von Schwab. Die Geschichte bietet zuhauf Beispiele dafür, wie es geschickte Ideologen verstanden, kollektive Unzufriedenheit in für sie nützliche Bahnen zu lenken. Das revolutionäre Momentum kann nutzbar und die Gesellschaft zu ihrer eigenen Abrissbirne gemacht werden. In den allermeisten Fällen war das Ergebnis dieser Art von «Revolution» ein Übergang vom Regen in die Traufe.

## Das «Grosse Erwachen»

An diesem Punkt angekommen, wollen wir uns nun endlich dem eigentlichen Aufhänger dieser Ausgabe zuwenden. Im Herbst 2021 erschien ein Buch mit dem vielsagenden Titel «The Great Awakening vs. the Great Reset» (Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset). Geschrieben wurde es von niemand anderem als von Alexander Dugin, einem russischen Polit-Ideologen, den Leser bereits aus Ausgabe 41 zur sowjetischen Langzeitstrategie kennen. Allein

der Titel seines Buches lässt tief blicken. Der Begriff «The Great Awakening» wurde seit spätestens 2016 zu einem geflügelten Wort in der Szene der alternativen Medien. Es ist dies der Wahlspruch, unter dem sich ein beträchtlicher Teil der unzufriedenen Menschen versammelt hat. In seinem Buch spricht Dugin diese Menschen nun direkt an.

Das kurze Werk stellt eine offene Kriegserklärung an die westliche politische Moderne dar, deren Produkt der Great Reset wäre, den es zu bekämpfen gelte. Das Buch skizziert einen sich anbahnenden Endkampf zwischen den Kräften des Great Reset und jenen des «Grossen Erwachens». Dugin trifft mit seinem Buch also exakt den Zeitgeist und fängt genau zum richtigen Zeitpunkt das allgemein gärende, revolutionäre Momentum ein. Es steht zu befürchten, dass viele von denen, die sich in Opposition zum Great Reset sehen, meinen werden, in Dugin einen Verbündeten gefunden zu haben – frei nach dem Motto: Der Feind meines Feindes ist mein Freund. Doch wer die kommunistische Langzeitstrategie und damit auch Dugins Agenda kennt, der weiss, dass die «Erwachten» für ihn nicht mehr und nicht weniger als Bauern sind, die er auf seinem Schachbrett nach Belieben verschiebt, um sein übergeordnetes Ziel – die Zerschlagung des Westens – zu verwirklichen.

Es handelt sich bei diesem «Grossen Erwachen» um einen Plan, der weit über die Person Dugin hinausgeht und der im Jahr 2022 geostrategisch vor unseren Augen Form annimmt. Wir hoffen, die Frage nach der Relevanz des Themas und warum wir ihm gar eine Doppel-Ausgabe widmen, beantwortet sich spätestens bei der Lektüre der kommenden Seiten von selbst. (as)

CORONA-HAMMER AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

### Knallhart-Kretschmann lehnt Lockerungen bis Ostern ab!

Bild-Online am 01.02.2022 über Winfried Kretschmann, Ministerpräsident Baden-Württembergs

Von Politikern im Stich gelassen

### Wegen Dauer-Einsätzen bei Corona-Leugnern: Polizei muss immer öfter Jagd auf echte Kriminelle abblasen!

### 1,3 Millionen Österreicher verstoßen gegen die Impfpflicht

Der österreichische Kurier online, 05.02.2022

Berliner Kurier online, 24.01.22

### Sachsens Ministerpräsident will Nutzung von Telegram einschränken

Zeit-Online, 12.12.2021

Der Regierungsterror stellt sich mittlerweile so plump und dermassen überzeichnet dar, dass es beinahe so wirkt, als solle die Bevölkerung gegen die Politik aufgehetzt werden. Steckt ein grösserer Plan dahinter?



### Auf einen Blick

- ▶ Das Gedankengut des russischen Polit-Ideologen Alexander Dugin beeinflusst die Führungsschicht Russlands seit drei Jahrzehnten entscheidend.
- ▶ Dugin fungierte als geopolitischer Berater Wladimir Putins und anderer wichtiger Kreml-Politiker.

- ▶ Sein Lebenslauf deutet auf eine Mitwirkung in der kommunistischen Langzeitstrategie hin (Doppel-Ausgabe 41/42).
- ▶ 1993/94 war Dugin Mitbegründer der «Nationalbolschewistischen Partei Russlands». Bei genauerer Betrachtung hat er die nationalbolschewistische Ideologie bis heute nicht abgelegt.

## Wer ist Alexander Dugin?



Foto: Fairs Media Corporation

“ «Wir nähern uns einer These, die das genaue Gegenteil des Great Resets darstellt: der These vom «Grossen Erwachen.»»

Alexander Dugin, *Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset*, Arktos, London, 2021, S.31

“ «Wenn es jemanden gibt, der das Grosse Erwachen proklamiert, so naiv wie diese Formel auch klingen mag, bedeutet das bereits, dass nicht alles verloren ist, dass ein Körnchen des Widerstands in den Massen heranwächst und dass sie mit der Mobilisierung beginnen. Von diesem Moment an beginnt die Geschichte eines weltweiten Aufstands, eines Aufstands gegen den Great Reset und seine Anhänger.»

Alexander Dugin, *Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset*, Arktos, London, 2021, S.35

POLITGURU ALEXANDER DUGIN

FAZ-Online, 16.06.2014

### Auf diesen Mann hört Putin

Ob das «Grosse Erwachen» das «genaue Gegenteil des Great Resets» darstellt, wie Dugin behauptet, soll auf den folgenden Seiten genauestens überprüft werden. So viel sei vorweggenommen: Es wird kein «groses», sondern ein böses Erwachen werden.

Der russische Professor und Polit-Ideologe Alexander (alternativ: Aleksandr) Dugin kann wohl zurecht als schillernde, polarisierende Persönlichkeit bezeichnet werden. Wie kaum eine andere Figur spaltet er seine Zuhörer- und Leserschaft in zwei Lager. Während die einen seine Ideen geradezu vergöttern, sehen die anderen darin eine – besonders für den Westen – brandgefährliche Ideologie, die langsam aber sicher bedrohlich an Einfluss gewinnt. Treue Leser sind mit dem Werdegang und den Ansichten des Alexander Dugin bereits vertraut. In unserer Ausgabe Nummer 41 – «Great Reset: Perestroika-Täuschung 2.0» – haben wir Dugin, der einer Familie aus hochrangigen sowjetischen Militärgenheimdienstlern entstammt und als einer der einflussreichsten Schriftsteller sowie politischen Kommentatoren im «postso-wjetischen» Russland gilt, einen eigenen Artikel gewidmet. Wie wir noch erfahren werden, sollte der Einfluss von Dugins Gedankengut keinesfalls unterschätzt werden.

In den westlichen Mainstream-Medien genießt er einen mehr als nur zweifelhaften Ruf und wurde aufgrund der von ihm propagierten Ideen von mehreren Ländern mit persönlichen Sanktionen bzw. Einreiseverboten bestraft. Zeitgleich wird der 60-Jährige in vielen alternativen Medien geradezu hofiert und als eine Art «Retter des Abendlandes» inszeniert. Unter anderem war Dugin, der als geopolitischer Berater des russischen Präsidenten Wladimir Putin und anderer Kreml-Politiker fungierte<sup>(1)</sup>, bereits Gast in der reichweitenstarken Sendung «Infowars» des amerikanischen Polit-Kommentators Alex Jones, führte Interviews mit der populären kanadischen Alt-Right-Aktivistin Lauren Southern und tritt auch im deutschsprachigen Raum in namhaften Printmedien aus dem alternativen Spektrum als regelmässiger Kolumnist auf. Dugin, der in der Vergangenheit von verschiedenen Medien wahlweise als «Chef-Ideologe»<sup>(2)</sup>, als «Vordenker»<sup>(3)</sup> oder als «Einflüsterer» Putins<sup>(4)</sup> bezeichnet wurde, ist Meister darin, seine Aussagen und Thesen an sein jeweiliges Publikum anzupassen und ist sowohl im rechten als auch

im linken politischen Spektrum hervorragend vernetzt. Unter anderem unterhält er gute Kontakte zur deutschen AfD, zur französischen Front National und zur österreichischen FPÖ. Ein breit gefächertes Netzwerk, das seit dem Ende der UdSSR in akribischer Kleinarbeit wohl zu einem bestimmten Zweck aufgebaut wurde, der sich nun langsam zu offenbaren scheint.

## Der Feind meines Feindes...

Womit wir nun beim eigentlichen Stein des Anstosses angekommen wären. In etwa zeitgleich mit dem Erscheinen dieser Ausgabe wird ein von Dugin verfasstes Buch veröffentlicht, unter dem Titel «Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset». In diesem Werk, das seinem Format nach eigentlich einem ausgedehnten Essay entspricht, wird das Bild eines sich scheinbar anbahnenden Konfliktes zwischen zwei sich gegenüberstehenden Polen gezeichnet. Auf der einen Seite stehe das «Team Great Reset», vertreten und angeführt durch bekannte Protagonisten



Alexander Dugin empfängt die kanadische Alt-Right-Aktivistin Lauren Southern 2018 in Russland.



2017 war Alexander Dugin Gast in der reichweitenstarken Alternativ-Mediensendung «Infowars», moderiert vom berühmten amerikanischen Polit-Kommentator Alex Jones. Es ist dies nicht das einzige Gespräch, das die beiden miteinander führten.

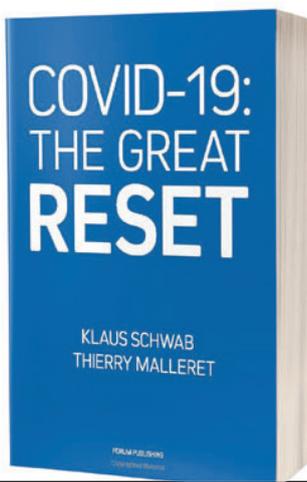


Im September 2021 wurde ein von Dugin verfasstes Buch auf Englisch veröffentlicht, das im Februar 2022 auf Deutsch übersetzt unter dem Titel «Das Grosse Erwachen gegen den Great Reset» erscheinen soll. In diesem Werk wird das Bild eines sich scheinbar anbahnenden Konfliktes zwischen zwei sich gegenüberstehenden Polen gezeichnet. Auf der einen Seite stehe das «Team Great Reset» und auf der anderen Seite befinde sich das «Team Great Awakening» (Grosses Erwachen). Da das Buch brandaktuell ist und somit nicht behauptet werden kann, Dugin habe seine Meinung inzwischen geändert, wollen wir ab Seite 32 hauptsächlich dieses Werk nutzen, um Dugins Standpunkte auf Herz und Nieren zu überprüfen.

wie Klaus Schwab, Joe Biden und George Soros, und auf der anderen Seite befinde sich das «Team Great Awakening» (Grosses Erwachen), welchem u.a. Figuren wie Wladimir Putin, Xi Jinping und die Bewegung rund um den Ex-US-Präsidenten Donald Trump angehören würden. Die Kräfte des «Great Awakening» würden sich den globalistischen Plänen der Vertreter des «Great Reset» entgegenstellen. Wir

werden uns in dieser Ausgabe an Dugins Buch entlang hangeln, die vorgebrachten Argumente und die Beschreibungen von Sachverhalten unter die Lupe nehmen, um sie auf ihre Stichhaltigkeit zu untersuchen. Wie wir sehen werden, ist das von Dugin propagierte Modell keine wirkliche Alternative zum Great Reset - zumindest dann nicht, wenn man Freiheit, Souveränität und Selbstbestimmung für die ver-

schiedenen Völker als einen wesentlichen Bestandteil dieser Alternative erwartet. Denn diese eigentlich zentralen Säulen der westlichen Kultur sind ausdrücklich nicht Bestandteil der Weltordnung, die Dugin und die Vertreter des «Great Awakening» nach gewonnener Schlacht vorgesehen haben. Das eigentliche grosse Erwachen dürfte spätestens dann eintreten, wenn all diejenigen, die nun ihre Hoffnung in die Vertreter des «Great Awakening» als ihre Retter gesetzt haben, feststellen, dass sie sich unfreiwillig in eben jene dystopische Diktatur manövriert haben, die sie eigentlich bekämpfen wollten, ergo: Dass Great Reset und Great Awakening in ihren ideologischen Grundzügen praktisch identisch sind! Noch besteht die Chance, dieses Szenario abzuwenden und darüber aufzuklären, dass der «Feind» meines Feindes eben nicht zwingend mein Freund ist. (as)



**Das Buch «COVID-19: The Great Reset» (deutsche Version: «COVID-19: Der Grosse Umbruch») von Klaus Schwab, erschienen im Juni 2020, beschreibt die Ideen des Great Reset. Auch in dieser Ausgabe wird Schwabs Werk eine entscheidende Rolle spielen, um aufzuzeigen, wie weit die Behauptung Dugins, er biete mit dem «Grossen Erwachen» ein schlüssiges und konsequentes Gegenmodell zum Great Reset an, von der Realität entfernt ist.**

🌐 Quellen:

1. Arktos.com , Alexander Dugin, Abgerufen am: 29.12.2021
2. web.archive.org, 3sat.de, Putins Eurasien - Die Ideologie hinter Russlands Expansionskurs, 09.05.2014
3. spiegel.de, «Jeder Westler ist ein Rassist», 13.07.2014
4. faz.net, Auf diesen Mann hört Putin, 16.06.2014

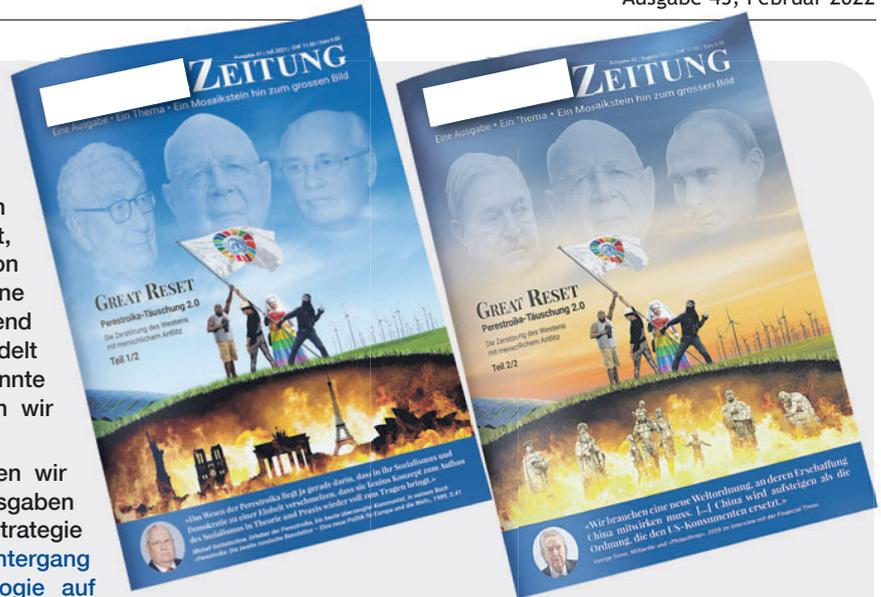


Für neu hinzugekommene Leser müssen zu Anfang dieser besonders ausführlichen Publikation einige essenzielle Zusammenhänge erläutert werden, um Missverständnissen vorzubeugen: Wenn in den folgenden Textpassagen von «Russland», «Putin» oder «Eurasien» die Rede ist, dann nicht, um den russischen Staat, die Person Wladimir Putin oder das Projekt Eurasien als einzelne geopolitische Akteure zu identifizieren, die weitgehend isolierte Eigeninteressen vorantreiben. Dabei handelt es sich um einen groben Fehler, den der sogenannte «Mainstream» allzu regelmässig begeht, und den wir nicht auch begehen wollen.

Anstatt Symptomjournalismus zu betreiben, betten wir die vorliegende Ausgabe in den Kontext der Ausgaben 41/42 ein, in denen die kommunistische Langzeitstrategie beschrieben wurde, welche den **vorgetäuschten Untergang der UdSSR vorsah, um die marxistische Ideologie auf der ganzen Welt zu verbreiten**. Die Verbindungslinie von dieser Strategie hin zu Wladimir Putin und auch zu Alexander Dugin (dem Thema dieser Ausgabe) wird keineswegs von uns herbeikonstruiert, sondern im Gegenteil: Sie liegt vollkommen offen auf dem Präsentierteller.

Die nachfolgenden Texte haben zwar den Anspruch, für sich selbst zu stehen und nicht nur Kennern der Materie zugänglich zu sein, dennoch sei dem geneigten Leser die Lektüre unserer Doppelausgabe **«Great Reset: Perestroika-Täuschung 2.0»** anempfohlen, weil er damit einen grösseren Überblick und tieferen Einblick gewinnen kann.

**Ausdrücklich muss an dieser Stelle nochmals betont werden, dass wir die kommunistischen Akteure, die uns auf der Weltbühne präsentiert werden, nicht als die zentralen, treibenden Kräfte hinter den politischen Geschehnissen auf dieser Welt identifizieren. Schlussendlich stehen auch hinter dem Kommunismus mächtige Hintermänner, für welche die kommunistische Ideologie nur ein Mittel darstellt, um andere,**



**lange angestrebte und keineswegs bessere Ziele zu erreichen. Der Kommunismus ist also kein Selbstzweck, sondern Instrument. Die wahre Intention, für die das Instrument eingesetzt wird, ist weit älter als Marx, Lenin oder Stalin.**

Viele sogenannte «alternative Medien» haben sich zwar die Berichterstattung über «Hintergrundmächte» auf die Fahne geschrieben, ignorieren diese jedoch paradoxerweise, wenn es um das alltägliche politische Geschäft geht. Da heisst es dann plötzlich wieder vereinfachend: «Trump gegen Merkel» oder «Putin gegen die USA».

Wir sehen es hingegen als unsere Aufgabe an, die weltweiten Geschehnisse nicht zu banalisieren und sie stets mit den Zielen abzugleichen, die die Machthierarchie im Hintergrund seit Jahrzehnten, wenn nicht Jahrhunderten anstrebt. Die Doppelpublikation Nummer 45/46 darf als weiterer, nicht gerade kleiner Mosaikstein bei der Aufdeckung dieser Hintergrundmächte verstanden werden. Viele weitere werden folgen.

## Leben und Werdegang des Alexander Dugin

**B**evor wir in das eigentliche Thema dieser Ausgabe einsteigen, sollten wir uns zunächst mit der Frage auseinandersetzen: Wer ist Alexander Geljewitsch Dugin? Die Welt erblickte Dugin am 07. Januar 1962 in

Moskau als Sohn von Heli Alexandrowitsch Dugin (1935–1998), einem General der Hauptverwaltung für Aufklärung der Roten Armee, also des sowjetischen Militärgeschichtsdienstes (GRU).<sup>(1)</sup> Über Dugins Privatleben ist nur wenig bekannt. Er soll zwei Kinder haben, eines da-

von mit seiner Ex-Frau, der LGBT-Aktivistin Jewgenija Debryanskaja, und das zweite mit seiner heutigen Ehefrau, der Dozentin Natalia Melentjeva.<sup>(2)</sup> 1979 begann der junge Alexander Dugin am Moskauer Luftfahrtinstitut zu studieren, beendete dieses Studium aber bereits im zweiten Jahr. Laut einer Biographie soll Dugin nach seinem Abgang begonnen haben, für den russischen Geheimdienst KGB zu arbeiten, doch gesichert ist diese Information nicht.<sup>(3)</sup> Parallel interessierte sich Dugin bereits zu dieser Zeit für verschiedene okkulte Strömungen und war Mitglied in unterschiedlichen mystisch-traditionalistischen Kreisen. Im Jahr 1987 trat er der Partei «Pamjat» bei – der ersten nationalistischen Partei, die während der Umstrukturierung der UdSSR unter Gorbatschow entstand, und in der Dugin rasch bis in die Führungsriege aufstieg. Man kann davon ausgehen, dass es sich bei «Pamjat» um keine organisch gewachsene Graswurzelbewegung handelte, sondern um eine vom Kreml kontrollierte Opposition. Denn während die Sowjet-Regierung in den



Alexander Dugin 1996 bei einer Versammlung der «Nationalbolschewistischen Partei Russlands», die er mitbegründet hatte.